

100

Bev dem
vergnügten Eheverbindnisse

welches der
Hoch-Edle, Hochachtbare und Hochgelahrte Herr
S E R R

Johann George
Walther

Hochbestalter Hochfürstl. Sachsen-Weissenfelsf. Rath,
Professor philosophiæ & litterarum humanior. publ. Ord.
wie auch des Gymnasilii illustris Augustei Rector adjunctus
Mit der
Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- Sitt- und Tugend-belobten Frau
S R R R

Christiana Charlotta
Concordia

Des Hoch-Edelgebohrnen Herrn
S E R R R

George Heinrich Benckels
Königl. Pöhlmischen und Churfürstl. Sächs. Hof-Medici
ältesten Frau Tochter

und des
Hoch-Wohl-Edlen und Hoch-Wohlgelahrten Herrn

George Friedrich Brusti

Vornehmen des Raths, auch Gerichts- Actuarii in Torgau
hinterlassenen Frau Wittbe

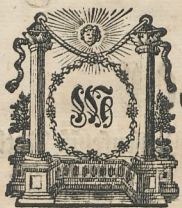
im Brachmonath 1744 glücklich vollzog,
stattete

ihren aufrichtigen Glück-Wunsch ab

die grössere, ältere, Montägige Prediger Gesellschaft in Leipzig
durch

M. Johann Gottfried Reichen.

42



ein Walther! dessen Werth uns zwänge,
Dir iest ein feurig Lied zu weihn,
Ließ uns nur Deiner Gaben-Menge,
Nicht allzu unentschlossen seyn.

Du kauft ein deutlich Beyspiel geben,
Wie schön die Vorsicht den beglückt,
Der edel denckt, und Geist und Leben
Mit Wissenschaft und Tugend schmückt.

Nichts hebet mehr als Fleiß und Tugend,
Und nichts erhebet uns so weit,
Als wenn man schon in grüner Jugend
Sich schönen Künsten eifrig weihet.
Wenn man den Vorurtheilen wehret,
Eh' sie noch unsre Herrscher sind;
Wenn man die Tugend schon verehret,
Eh' uns das Laster noch gewinnt,

Dann wenn man alle Hinderungen,
Die unserm kühnem Eifer dräun,
Mit starcken Muthe durchgedrungen,
Und Dunst und Nacht verschwunden seyn;
Dann, wenn man allen Schmeicheleyen
Der Laster widerstanden hat;
Dann kommt ein Glück uns zu erfreuen,
Das sich zu wenigen nur naht.

Sie Tannen aus der Erde steigen,
Und sich durch schnellen Wuchs erhöh'n,
Sich schnell den nahen Wolcken zeigen,
Nicht stets bey niedern Büschen stehn,
Wie denen, die vorüber wallen,
Ihr Haupt gefällt, das sich erhebt;
So wird dem Glück auch der gefallen,
Der nicht am tiefen Staube klebt.

Wis Du die Geister aufgekläret,
O Walthar! und den Berg erreicht,
Wo, wenn die Weisheit uns genähret,
Man einem heitern Lichte gleicht;
So hat der Vorsicht weises Ruffen,
Nach Torgau deinen Fleiß geführt,
Du tratest auf des Lehrstuhls Stufen,
Wo Du der Schule Wohl regiert.

Sie Künste sahn mit muntern Blicke,
Dich, welchem man sie anvertraut.
Sie sahn in Dir ihr nahes Glücke,
Das Deine Sorgfalt wohl erbaut.
Der Ruff vernahm, wie man Dich ehrte,
Und was Dein Fleiß für Wunder that,
So, daß ers schnell, als er es hörte,
Selbst Fürsten kumd gemacht hat.

Dich rief die grosse Zier der Sachsen,
Fürst Adolph, und erhöhte Dich.
Durch Dich soll seine Schule wachsen,
Auf Deine Treue stützt er sich.
Auch sollst Du ihm mit Eifer rathen.
So rühmlich wird ein wahrer Fleiß!
So groß der Lohn der edlen Thaten!
O welch ein angenehmer Preis!

Und dennoch steigt noch Dein Vergnügen,
Der holden Gattin munterer Scherz,
Die Sittsamkeit in schönen Zügen,
Ein Bild der Tugend rührt Dein Herz,
Ihr äußerer Reiz gefällt den Blicken,
Doch glänzt noch mehr der innre Werth,
Die Tugend muß das Herz entzücken,
Die Deine Liebe nur begehrt.

Wird wohl ein solches Glück noch grösser,
Das aus der schönsten Tugend fließt?
Stets wird es reizender und besser,
Wenn unser Wunsch nicht fruchtlos ist.
Ein solches Glück, das Dich vergnügt,
Wird ewig unverändert seyn.
Denn was der Vorsicht Hand gefüget,
Wird frey von Kummer stets erfreut.



27. Nov. 1961

-9. AUG. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3
002 188 791



TA 50L

V077



Vey dem
vergnügten Eheverbindnisse

welches der
Hoch-Eble, Hochachtbare und Hochgelahrte Herr

S R R R

Johann George
Walther

Hochbestalter Hochfürstl. Sachsen-Weissenfelsf. Rath,
Professor philosophiæ & litterarum humanior. publ. Ord.
wie auch des Gymnasii illustris Augustei Rector adjunctus

Mit der
Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- Sitt- und Tugend-belobten Frau

S R R R

Christiana Charlotta
Concordia

Des Hoch-Edelgebohrnen Herrn

S R R R R

George Heinrich Benckels
Königl. Pohlnischen und Churfürstl. Sächs. Hof-Medici
ältesten Frau Tochter

und des

Hoch-Wohl-Edlen und Hoch-Wohlgelahrten Herrn

George Friedrich Brustii

Vornehmen des Raths, auch Gerichts- Actuarii in Zorgau
hinterlassenen Frau Wittbe

im Brachmonath 1744 glücklich vollzog,

ihren aufrichtigen Glück-Wunsch ab

die grössere, ältere, Montägige Prediger Gesellschaft in Leipzig

durch
M. Johann Gottfried Reiden.

Leipzig, gedruckt bey Christian Ehrenfried Förstern.

louis die de-
chamenti fe-
ces agebat in-
at; quae qui-
ab Experien-
ur, perpetuo
us a Deo sibi
que hinc sui



in conuer-
sas memoria
EIVS obi-
amantissimi,
quam si die
Deylingio, et
no, cui de-
ssimi inter-
in defuncti
n, date inui-
uit, eiusque
, filius cla-
cc XXXVI.

